

Aus der Schweiz. Ein ernster Fall. Mitte Januar hatte ein auf der Tour weilender schweizerischer Reisender die Gelegenheit, ein Gangzeugnis erster Klasse in Augenschein zu nehmen. Fragliches Dokument, das aus dem Beobachtungsbureau von Le Locle herrühren sollte und der Uhr „Wunderwerk“ Nr. 3863470 einer Berliner Firma zuerkannt wurde, schien ihm verdächtig. Mit Einverständnis seines Kunden nahm er das Zeugnis, liess es von dem zuständigen Bureau nachsehen, wo man gleich die Ueberzeugung gewann, dass das Dokument falsch war. Es war in der Tat auf phototypischem Wege hergestellt worden und Text und Unterschrift einfach nachgemacht.

Die beschuldigte Berliner Firma behauptet, dass sie diese Vielfältigungen nur zu Reklamezwecken machen liess und dass diese Bulletins nicht mit Uhren verteilt wurden. Die ganze Auflage beziffert sich auf 40000 Stück, wovon 34000 zur Verteilung gelangten. Bezüglich der übrigen 6000 Stück gibt die Berliner Firma an, dass sie vernichtet wurden. Dieser Vorfall wird ein gerichtliches Nachspiel haben. Andererseits scheint jedoch diese Angelegenheit keine solche Wichtigkeit zu haben. Der Chef der genannten Firma, der vor einigen Wochen in Chaux-de-fonds war, sagte, dass die gegen ihn erhobene Beschuldigung keine Bedeutung habe und dass er mit kaltem Blute jedweder Folge entgegenstehe. Immerhin wird in Bern die Angelegenheit nicht als so wertlos betrachtet; die schweizerische Gesandtschaft in Berlin beschäftigt sich bereits mit diesem Vorkommnis. Auf alle Fälle ist ein solches Reklameverfahren sehr bestreitbar und dieser Punkt muss eben noch aufgeklärt werden. (Von unserem Mitarbeiter in La Chaux-de-Fonds.)

Unlauterer Wettbewerb. Die Schweizer Uhrenfirma „Haus Fidellias“ überschwemmt seit einiger Zeit Ungarn mit Druckschriften, in welchen sie die Leute animiert, die Kupons dieses Hauses zu kaufen, da sie dadurch für 2 Mk. eine silberne Uhr im Werte von 35 Mk. erhalten. Die Firma arbeitet nach dem Schneeballensystem. Sie verkauft ihren Abnehmern vier Kupons um 8 Mk. und macht es ihnen zur Pflicht, drei derselben um je 6 Mk. weiterzugeben. Zahlen die zweiten Abnehmer diese Beträge ein, so erhält der erste Kunde die versprochene silberne Uhr. Da durch diese Geschäfte die Uhrmacher in Ungarn erheblich geschädigt werden, hat die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer, in deren Bezirk schon viele solche Käufe abgeschlossen wurden, an den Handelsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher sie um entsprechende Abhilfe bittet. Die Kammer ersucht den Minister, im Hinblick darauf, dass es sich hier um einen vom Gewerbegesetz verbotenen unlauteren Wettbewerb handelt, anzuordnen, dass den Postsendungen der genannten Firma der Postdebit entzogen werde. Ausserdem soll der Handelsminister im Einvernehmen mit dem Justizminister aussprechen, dass diejenigen, die an der Weitervergabe der Kupons dieser Schneeballengeschäfte mitwirken, als Komplizen der sich einer gewerblichen Uebertretung schuldig machenden Firma betrachtet werden sollen.

Die Firma Gustav Uhlig in Halle a. S. kann am 1. April d. J. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Von den kleinsten Anfängen hat sich die Firma zu einer unserer grössten entwickelt. Im Jahre 1859 von dem Vater des jetzigen Inhabers unter den bescheidensten Verhältnissen gegründet, ging sie am 1. Juli 1895 durch Kauf an den jetzigen Inhaber, Herrn Herm. Uhlig, als dem ältesten Sohne, über. Heute fasst das ganze Parterre das grosse Taschen- und Wanduhren-, sowie das Goldwarenlager. In der ersten Etage befindet sich ein grosses Lager der apartesten Stand- und Wanduhren, Silber- und Alfenidewaren, sowie Kunstuhren, Orchestrions usw. In der II. und III. Etage haben endlich die verschiedensten Musikwerke, Grammophone, Phonographen usw. Platz gefunden. Die Reparaturwerkstätten befinden sich hinter den einzelnen Lagern jeder Etage. Die Firma beschäftigt fast ständig zehn bis zwölf Gehilfen. Erwähnt sei, dass der Werkmeister, Herr Nicolaus Hörniss, an dem Jubiläumstage auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken kann. — Wer den lebenswürdigen Inhaber der Firma, Herrn Herm. Uhlig, kennt, wird ihm gern zu dem seltenen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche darbringen, und wünschen wir der rührigen Firma ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Die Firma **Georg Jacob, G. m. b. H. in Leipzig**, bringt soeben zwei neue, gesetzlich geschützte Trauringmaschinen in den Handel. Die erstere, Nr. 5510, ist zum Schlagen eingerichtet und kostet nur 15,80 Mk. Die zweite, Nr. 5511, besteht unter anderem aus einer soliden Presse mit Schwungkugeln und kostet 24 Mk. Diese Maschinen sind nur durch die genannte Firma zu erhalten, und verweisen wir zur näheren Orientierung auf deren ganzseitiges Inserat in dieser Nummer.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Berlin. Dem Kaufmann Reinhold Zacher wurde für die Uhrenfurniturfirma Rudolf Flume Prokura erteilt.

Bern. Der Grosse Rat des Kantons Bern genehmigte den Bericht des Regierungsrates über die getroffenen Massnahmen behufs Milderung der Not der Arbeitslosen der jurassischen Uhrenindustrie, und beauftragte, laut „Frankf. Ztg.“, die Regierung, ferner zu prüfen, ob für die direkte Unterstützung 50000 Frank Staatsbeitrag geleistet werden sollen, unter der Bedingung, dass die Gemeinden ebensoviele leisten.

Dinkesbühl, Mittelfr. Es ist beabsichtigt, die Normal-Postuhr in Bälde durch eine neue zu ersetzen.

Harrisle. Bei dem Uhrmacher Clausen wurde ein Ladenfenster zertrümmert und reichlich 20 Uhren, die in dem Schaufenster lagen, entwendet.

Leipzig. Dem Kaufmann Louis Rudolph Ernst wurde für die Uhren-Engrosfirma H. L. Ernst Prokura erteilt.

Saarburg. Die im Weiler Madradie bestehende Uhrfederfabrik soll, wie die „Tharner Ztg.“ erfährt, vergrössert und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, die in Nancy ihren Sitz hat.

Wien II, Kaiser Ferdinands-Platz 2. Die Prokura des Richard Dubsky für die Engrosfirma A. & M. Engel, Handel mit Taschenuhren, Gold- und Silberwaren, ist gelöscht.

Geschäftseröffnungen.

Cham, Schweiz. Inhaber der neuen Firma E. Schmidle in Cham ist Erwin Schmidle aus Kleinlaufenburg (Baden). Natur des Geschäftes: Uhrenhandlung, Bijouterie und Optik. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

Chemnitz. Neu eingetragen wurde die Firma Otto Knorr und als Inhaber der Goldschmied Alban Otto Knorr. Angegebener Geschäftszweig ist die Ausführung von Goldarbeiten, Handel mit Uhren und Goldwaren.

Gla-hütte i. Sa. Neu eingetragen wurde die Firma Uhrenfabrik „Bahnzeit“. Paul Westendorp und als Inhaber der Ingenieur Ewald Paul Westendorp in Sonnborn. Angegebener Geschäftszweig ist die Fabrikation von Präzisionsuhren und Präzisionsmechanik.

Güstrow. Ein Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenidewaren-Geschäft eröffnete Friedrich Stelter, Pferdemarkt 11.

Jülich, Rhld. Neu eingetragen wurde die Firma Franz Wolff und als deren Inhaber der Uhrmachermeister Franz Wolff. Angegebener Geschäftszweig ist ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Geschäftsveränderungen.

Elbing. Georg Kellner, Alter Markt 44, veranstaltet Total-Ausverkauf in Uhren, Gold- und Silberwaren wegen Räumung des Lagers bis zum 1. April.

Geestemünde. Julius Albers, Bürgermeister Smidtstrasse 23, verkauft wegen Räumung die Restbestände seines Uhren-, Brillanten- und Goldwarenlagers.

Göppingen. Hans Müller übernahm das von seinem kürzlich verstorbenen Vater seit 20 Jahren Bleichstrasse 18 betriebene Uhren- und Goldwarengeschäft.

Köln a. Rh. Die Firma Goldwarenfabrik Köln, G. m. b. H., ist nach beendeteter Liquidation erloschen.

Mittweida. Uhrmacher Arthur Kretschmar, Freiburger Strasse, veranstaltet wegzugshalber gänzlichen Ausverkauf in Uhren und Goldwaren.

Quedlinburg. Das hier bestehende Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenidewaren-Geschäft des Herrn M. Bendix hat Oswin Sieber für eigene Rechnung übernommen und führt dasselbe unter der Firma F. Kraemer Nachf. Oswin Sieber fort.

Ulm. Uhrmacher Wilhelm Frank beabsichtigt, sein Geschäft demnächst an seinen Sohn zu übergeben und hält deshalb einen Ausverkauf.

Witzenhausen. F. A. Backhausen, Uhren- und Goldwaren, gibt bekannt, dass sein Geschäft sich jetzt Walburger Strasse 346 befindet.

Personallen. Uhrmachermeister R. Berndt in Kattowitz feiert am 27. März sein 25jähriges Bürger- und Meisterjubiläum.

Gestorben: Uhrmacher Julius Muster im Alter von 74 Jahren in Breslau. — Der frühere Uhrmacher Peter Gardthausen in Oldesloe. — Uhrmacher Adolf Przegodza im Alter von 65 Jahren in Ratibor. — Gustav Heinrich Horn, Uhrmacher, privat in Mügeln. — Uhrmacher Ludwig Gilbert im Alter von 43 Jahren in Heuchelheim. — Uhrmachermeister Heinrich Plattner-Guggisberg in Basel im Alter von 75 Jahren. — Hofuhrmacher Friedrich Clemens im 58. Lebensjahre in Dessau.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 63 Mk. oder per g 6,3 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 66 Mk. per kg, 6,6 Pfg. per g.

Konkursnachrichten.

Kottbus. Goldarbeiter Paul Wieland Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 2. April, Prüfungstermin am 16. April. Verwalter: Kaufmann Louis Schubert, Petersilienstrasse 27.

Volkmarzen. Uhrmacher G. Karl Dammer Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 18. März, Prüfungstermin am 19. März. Verwalter: Kaufmann Emil Bock daselbst.

Konkursverfahren aufgehoben: Berlin, Uhrmacher Emil Löwenstein (wegen ungenügender Masse); Essen a. Ruhr, Uhrmacher Heinrich Kleinheidt; Kulmbach, Uhrmacher Hans Kehr; Marburg, Bez. Kassel, Ehefrau des Uhrmachers Franz Hellgrewe, Elise, geb. Meckel (wegen ungenügender Masse); Offenburg, Uhrmacher Emil Wurz.

Vom Büchertisch.

Oeflers Geschäftshandbuch. Das Werk, von dem in 2 Jahren 90000 Exemplare verkauft worden sind, enthält in übersichtlicher, leichtverständlicher Darstellung vollständige Anleitung zur einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung, einschliesslich des Abschlusses und mit Darstellung aller in Betracht kommenden Bücher, Unterweisung im kaufmännischen Rechnen und in der Handelskorrespondenz, statistische Tabellen, Erklärung kaufmännischer Fremdwörter, Abkürzungen usw. Ferner gibt es ausführliche Auskunft über den Verkehr mit der Bank, der Post, der Eisenbahn und dem Gericht, über das Handelsrecht, das Mahn-, Klage- und Konkursverfahren, das Geld-, Börsen-, Wechsel-, Scheck-, Postscheck-, Versicherungs-, Steuer-, Zoll- und Reklamewesen, bringt Muster für alle Arten geschäftlicher Briefe, Formulare, Verträge usw. Trotz dieses ausserordentlich reichen Inhalts kostet das 384 Seiten starke, elegant gebundene Buch nur 3 Mk. franko (gegen Nachnahme 3,20 Mk). Verlag von Richard Oefler, Berlin SW. 61 V.